Plan TieFEn

Öko-Institut e.V.
Institut für angewandte Ökologie
Institute for Applied Ecology

ils Research

IKEM

Beteiligung und Praxisimpuls

(Planwende durch die Transdisziplinäre Integration regionaler und soziokultureller Faktoren in die Planung von Energiewende-Maßnahmen vor Ort – PlanTieFEn)

Melanie Mbah, Ryan Kelly, Alexandra Lampke, Ann-Kathrin Weith, Jorid Wempe

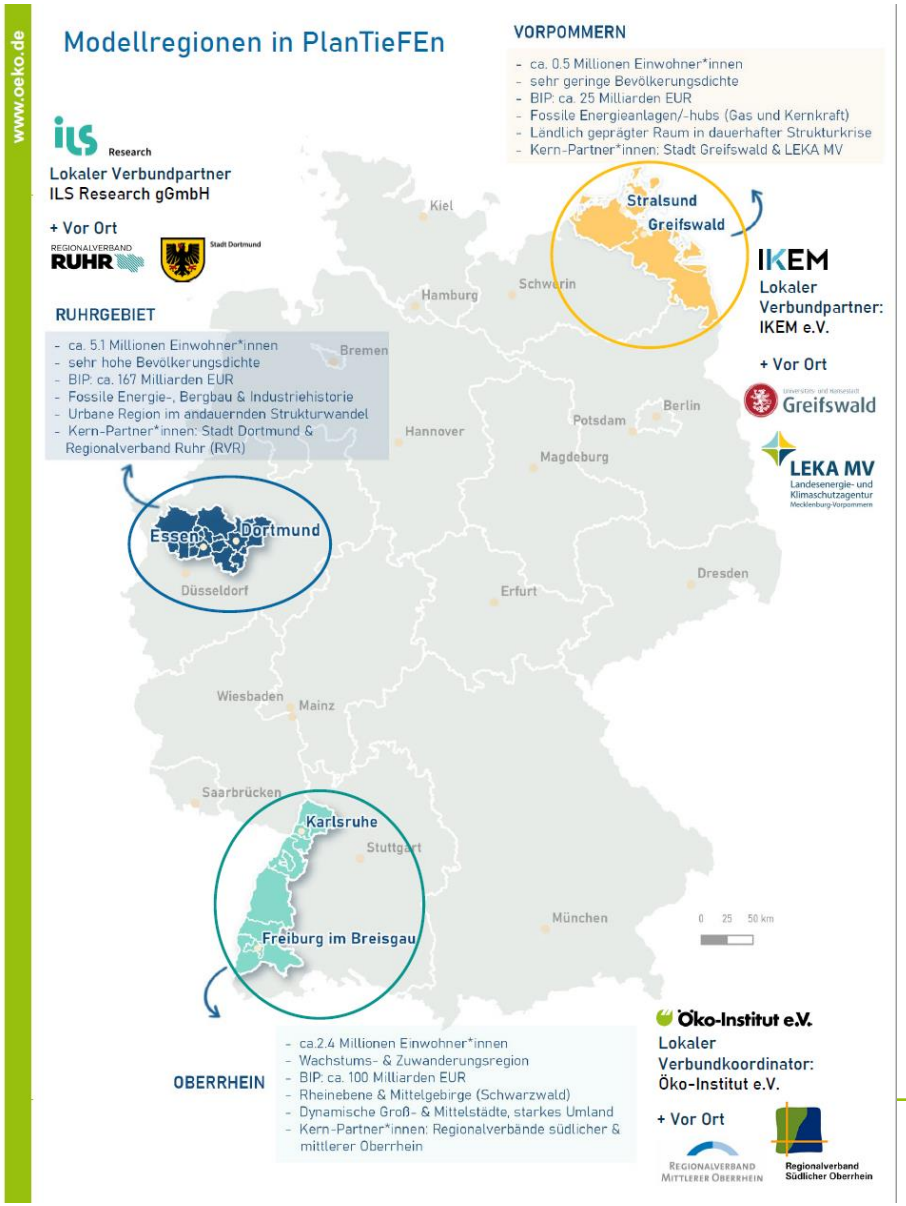
Online (Vorpommern), 27.02.2025

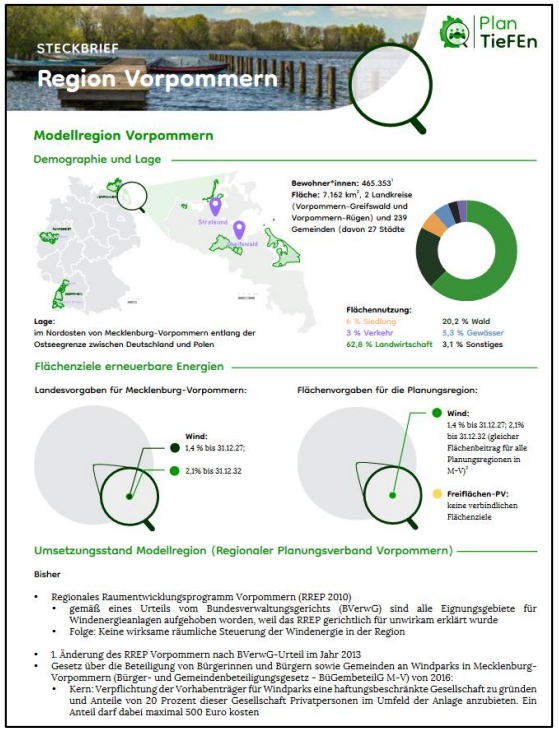
PlanTieFEn – Ziele und Projektdesign

Ziele: regionale sozio-ökonomische und kulturell-historische Aspekte identifizieren und regionen-spezifische Partizipations- und Planungsinstrumente entwickeln

Vorgehen: Zusammenarbeit mit Praxis in drei Modellregionen

- Charakteristika und EE-Potenziale der Regionen
- jeweils 7 Interviews plus weitere spezifisch zu Beteiligung
- jeweils 4 Workshops mit regionalen Akteuren
  - Zu Identitäten, Anforderungen an die Planung und (un)mögliche Flächen für EE
  - Zu Partizipationsmöglichkeiten und informellen Formen der Beteiligung
  - Zu Praxisbeispiel und Reflexion
  - Zur Entwicklung einer Energievision





STECKBRIEF

Region Vorpommern

Plan TieFEn

Modellregion Vorpommern

Demographie und Lage

Bewohner*innen: 465.353[1]
Fläche: 7.162 km², 2 Landkreise (Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen) und 239 Gemeinden (davon 27 Städte

Lage:
im Nordosten von Mecklenburg-Vorpommern entlang der Ostseegrenze zwischen Deutschland und Polen

Flächennutzung:
6 % Siedlung
3 % Verkehr
62,8 % Landwirtschaft
20,2 % Wald
5,3 % Gewässer
3,1 % Sonstiges

Flächenziele erneuerbare Energien

Landesvorgaben für Mecklenburg-Vorpommern:

Wind:
1,4 % bis 31.12.27;
2,1% bis 31.12.32

Flächenvorgaben für die Planungsregion:

Wind:
1,4 % bis 31.12.27; 2,1% bis 31.12.32 (gleicher Flächenbeitrag für alle Planungsregionen in M-V)[1]

Freiflächen-PV:
keine verbindlichen Flächenziele

Umsetzungsstand Modellregion (Regionaler Planungsverband Vorpommern)

Bisher

- Regionales Raumentwicklungsprogramm Vorpommern (RREP 2010)
  - gemäß eines Urteils vom Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) sind alle Eignungsgebiete für Windenergieanlagen aufgehoben worden, weil das RREP gerichtlich für unwirksam erklärt wurde
  - Folge: Keine wirksame räumliche Steuerung der Windenergie in der Region
- 1. Änderung des RREP Vorpommern nach BVerwG-Urteil im Jahr 2013
- Gesetz über die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Gemeinden an Windparks in Mecklenburg-Vorpommern (Bürger- und Gemeindenbeteiligungsgesetz - BüGembeteilG M-V) von 2016:
  - Kern: Verpflichtung der Vorhabenträger für Windparks eine haftungsbeschränkte Gesellschaft zu gründen und Anteile von 20 Prozent dieser Gesellschaft Privatpersonen im Umfeld der Anlage anzubieten. Ein Anteil darf dabei maximal 500 Euro kosten

Planung und Partizipation bei EE-Anlagen – Beteiligungsformate für die regionale Energiewende

Zwischenergebnisse

Zwischenergebnisse zu zusätzlichen Beteiligungsformaten

- Beteiligungsformate müssen lange Planungs- und Realisierungszeiträume berücksichtigen → kontinuierliche Beteiligungsmöglichkeiten im Prozess schaffen

- Informations- und Dialogmangel zu spezifischen Energietechnologien und konkreten Projekten/Planungen → Informationskampagnen breiter streuen und ländliche Bevölkerung ansprechen („Es braucht einen offenen Dialog“)

- Beteiligung und Teilhabe darf nicht an bürokratischen Hürden und Voraussetzungen (z. B. 2,5 km Radius im ‚Beteiligungsgesetz MV‘) scheitern → es braucht niederschwellige Formen der Teilhabe und lokale Ansprechpartner

- Gemeinwohlorientierter Nutzen für lokale Bevölkerung durch Beteiligungsformen adressieren & realisieren

- Projektierer sollten vor Ort präsenter sein. Orientierung an "Best Practice“- und Leuchtturm-Projekten → wichtig: lokale Bedürfnisse und Gegebenheiten bei der Auswahl von möglichen Beteiligungs- und Teilhabemodelle berücksichtigen

Agenda für heute

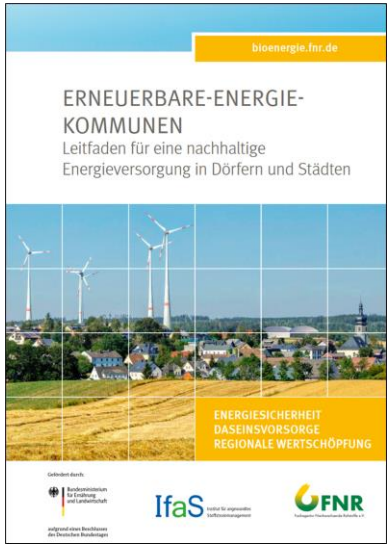
Zeit	Thema
11:00	Begrüßung und Rückschau
11:15	„Gute“ Beteiligung und Praxisimpuls (best practice) – Reflexion I • Vorstellung: Konzept – Leitfaden für „gute“ regionale Planung & Partizipation • Impulsvortrag von Florian Pielmaier (Projektleiter bei MoveOn Energy GmbH) zur „Stiftung Energiepark Witznitz“ • Diskussion: Übertragbarkeit der „Stiftung Energiepark Witznitz“ auf Vorpommern, Wünsche und Bedarfe an einen Praxisleitfaden
12:35	Austausch zwischen Praxis, Wissenschaft und Gesellschaft – Reflexion II • Bisherige Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit (lessons learned) • Feedback, Wünsche und Bedarfe an künftige Zusammenarbeit
12:55	Zusammenfassung und Ausblick
13:00	Ende, Verabschiedung

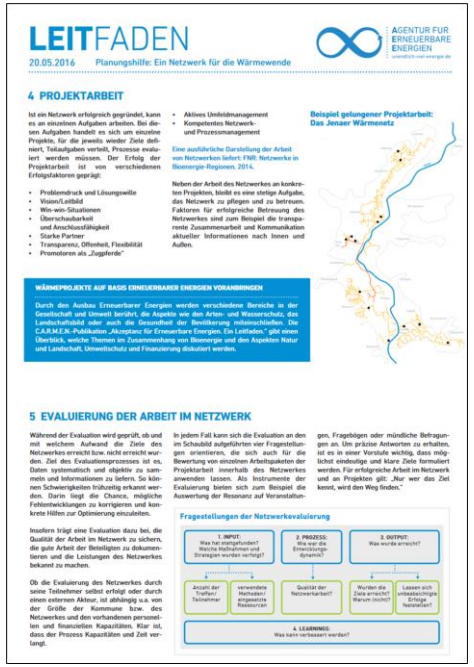
Vorstellung: „Konzept – Leitfaden für „gute“ regionale Planung & Partizipation

Der „Leitfaden“ – Konzept, Zielgruppe und Darstellung

Typische Merkmale:

- Umfang: sehr unterschiedlich (1-100 Seiten)
- Aufbau:
  - Ziel & Definition
    - bietet Orientierung, gibt Strukturen vor, einheitliche Prozesse (praxisorientiert und anwendungsbezogen)
  - Ausgangslage (Hintergrund/ Problemstellung)
  - Inhaltliche Aspekte
  - Handlungsschritte/ Weg zur Umsetzung (auch bzgl. Planung & Realisierung)
  - Initiator*innen, Akteure & Zielgruppen: sehr unterschiedlich (Öffentlichkeit, Verwaltung, Politik)
  - Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
  - Praxisbeispiele
  - Monitoring & Erfolgsfaktoren
  - Bewertung





Der „Leitfaden“ – Konzept, Zielgruppe und Darstellung

Unser Ansatz für den PlanTieFEn-Leitfaden

- Fokus: Die Flächen stehen – wie geht es weiter? Wie können wir mitwirken/ profitieren?
- Rahmen:
  - Format: praxisorientiert, verständliche Sprache und nutzer*innenfreundlich (z.B. mit „Check-Listen“), Unterstützung durch Praxispartner*innen
  - Präsentation: bei einem Transfer-Workshop, Zielgruppe: Praxisakteurre (Planung, Projektierer, Verwaltung) und Bürger*innen (wer fehlt?)
- Weiteres Vorgehen:
  - Zielgruppe definieren (Fokus: Kommunen, Bürger*innen und regionale Stakeholder)
  - Struktur und Format (logisch und intuitiv; schnelles Finden von Informationen; klar definiertes Inhaltsverzeichnis; durchdachte Formatierung, max. 2-5 Seiten)
  - Zentrale Inhalte zusammentragen (Zusammenfassende Darstellung notwendiger Informationen) → Welche Ansprüche / Bedarfe bestehen vor Ort?

Impulsvortrag

von Florian Pielmaier (Projektleiter bei MoveOn Energy GmbH) zur „Stiftung Energiepark Witznitz“

Quelle: Stiftung Energiepark Witznitz - Stiftung Energiepark Witznitz

Diskussion

Übertragbarkeit von Erfahrungen der „Stiftung Energiepark Witznitz“ auf Vorpommern, Wünsche und Bedarfe an einen Praxisleitfaden

Leitfragen zur Diskussion

Zu den Praxisbeispielen:

- Sind die vorgestellten Beispiele auch eine Option für das Ruhrgebiet? Wie müssten sie regional angepasst werden?
- Wie könnte dies vor Ort umgesetzt werden und durch wen (Kommune, Zivilgesellschaft, Vereine …)?
- Gibt es Personen, die hier gerne mitwirken würden und auch Verantwortung übernehmen möchten?
- Was benötigt es dazu an unterstützenden Leistungen: z.B. begleitende Beratung, hauptamtliche Stelle bei der Kommune oder Förderprogramme?

Zum Leitfaden:

- Wie müsste ein Leitfaden für die Planungs- und Beteiligungspraxis gestaltet sein, damit er vor Ort hilfreich sein kann?
- Welche Zielgruppen und Formate sollten dabei berücksichtigt werden?
- Was sind aktuelle Fragen und Herausforderungen, die beantwortet werden sollten?

Feedback, Wünsche und Bedarfe an künftige Zusammenarbeit

Wie haben wir bisher die Zusammenarbeit realisiert?

- Ziel der Zusammenarbeit: gemeinsam Bedarfe und Maßnahmen identifizieren, wie die regionale Energiewende besser ausgestaltet werden kann
- Vor-Ort-Gespräche mit assoziierten Partner*innen
- Interviews mit regionalen Akteuren zu regionaler Identität und Beteiligung
  - Mit Akteuren der Kommunalverwaltung/Politik, Zivilgesellschaft, Verbände, aktive Bürger*innen
- Workshops mit regionalen Akteuren (bisher 1x Vor-Ort, 2x Online)
  - Einladung via E-Mail, teilweise Ankündigung im Gemeindeblatt
  - Unterschiedliche Uhrzeiten (nachmittags/abends, mittags) und Wochentage

Was können wir besser machen?

- Unsere Beobachtung:
  - Interesse zu Beginn (insbesondere bei/nach 1. WS) höher, inzwischen geringer
- Mögliche Gründe?
  - Zu wenig Einflussmöglichkeiten?
  - Themen/Inhalte nicht passend?
  - Termine ungünstig/nicht rechtzeitig?
  - Zeitliche Kapazitäten nicht gegeben?
  - …..

Was können wir besser machen?

- Welche Inhalte/Themen wünschen Sie sich?
- Welche Ergebnisse und Ziele würden Sie sich wünschen?
- Wie würde eine gute Zusammenarbeit mit uns für Sie aussehen?
- Was braucht es für eine gelingende Zusammenarbeit (Rahmenbedingungen)?

Ausblick – Einladung zur Entwicklung einer regionalen Energievision

Wann? 21.05.2025, 16:00 bis ca. 18:00 Uhr

Wo? Online

Worum geht es?

Eine Zukunftsvision für die Region zu entwickeln, wie diese auf Basis der regionalen Identität und Prägungen, in Bezug auf erneuerbare Energien aber auch wirtschaftliche Entwicklung und sozialem Miteinander ausgestaltet sein soll

Wer kann mitmachen? Alle Interessierten aus der Region

Wie muss ich mich vorbereiten?

Bitte bringen Sie etwas mit, das für Sie ein wichtiges Identitätsmerkmal der Region beschreibt/ausdrückt (z.B. Gedicht, Bild, Lied, etc.)

Besuchen Sie gerne unsere Homepage unter www.plantiefen.de mit aktuellen Informationen zum Projekt.

Quelle: Startseite - Landesverband Erneuerbare Energien e.V.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme! Haben Sie noch Fragen?

Kontakt: Melanie Mbah (m.mbah@oeko.de) und Ryan Kelly (r.kelly@oeko.de)